

II-1219 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

25.3.1968

516/A.B.
zu 475/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r č e v i ć
auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Hertha F i r n b e r g und Genossen,
betreffend unbesetzte Ordinariate.

-.---.--.

Die schriftliche Anfrage Nr. 475/J-NR/68, die die Abgeordneten
Dr. Firnberg und Genossen am 25. Jänner 1968 an mich richteten, beehre
ich mich wie folgt zu beantworten:

Wie ich erst kürzlich in Beantwortung einer an mich gerichteten kurzen
mündlichen Anfrage feststellen konnte, ist in der Zahl der Ordinariate an
den wissenschaftlichen Hochschulen Österreichs eine sehr beachtliche Aus-
weitung zu registrieren. Waren z.B. im Jahre 1964 502 Dienstposten für
ordentliche Hochschulprofessoren vorgesehen, so beträgt diese Zahl für das
Jahr 1968 bereits 731, entspricht also einer Steigerung um 45,6 %. Von den
für 1968 zur Verfügung stehenden 731 Dienstposten für ord. Hochschulpro-
fessoren sind derzeit 595 besetzt und 136 unbesetzt. Hiebei ist aber zu
berücksichtigen, daß davon 77 Ordinariate erst seit 1. Jänner 1968 zur
Verfügung stehen, diese also noch gar nicht zur Besetzung gelangen konnten.
D.h., daß praktisch nur 59 Lehrkanzeln als echt unbesetzt zu bezeichnen
sind. Diese Zahl bezogen auf die hiefür gegebene Vergleichszahl der Dienst-
posten des Jahres 1967, nämlich 654, ergibt einen Anteil von 9 % unbe-
setzter Lehrkanzeln.

Verglichen mit den bekannten Ziffern in anderen vergleichbaren Ländern,
wo im allgemeinen ein Schnitt von 15 % unbesetzter Lehrkanzeln als günstig
angesehen wird, bedeuten diese 9 % für Österreich eine sehr erfreuliche
Tatsache.

Im übrigen bitte ich die Antworten zu den einzelnen konkreten Anfragen
aus der beiliegenden Übersicht zu entnehmen.

-.---.--.

516/A.B.

- 2 -

zu 475/J

Frage
Nr.Univ. Wien, Kath.-Theol.Fak.

1 Religionswissenschaft

2 ja

3 1. P. Anton VORBICHLER, Mödling,
2. Dr. Eugen BISER, Passau,
3. Dr. Hubertus MYNAREK, Bamberg,

4 ja

5a mit Dr. Hubertus MYNAREK

5b Der Ernennungsakt befindet sich seit 28. August 1967 und neuerlich
seit 3. Jänner 1968 im BM.f.Fin.Univ. Wien, Evangel.-Theol.Fak.

1 Kirchenrecht

2 ja

3 1. Dozent Dr. Martin HOSSECKER, Tübingen,
2. Dr. Axel Freiherr von Campenhausen, Göttingen
3. Prof. Dr. Walter GOEBELL, Kiel.

4 ja

5a mit Prof. Dr. Walter GOEBELL

5b Die mündlichen Berufungsverhandlungen fanden am 23. Jänner 1968 im
BMU statt.Univ. Wien, Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät:

1 Bürgerliches Recht

2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.

1 Öffentliches Recht

2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.

1 Vergleichendes Verfassungsrecht

2 ja

3 1. Prof. Dr. Walther RUDOLF, Bochum,
2. Prof. Dr. Kurt EICHENBERGER, Basel,
3. Prof. Dr. Dietrich SCHINDLER, Zürich,
4. Prof. Dr. Martin BULLINGER, Freiburg/Br.

4 nein

1 Finanzrecht

2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.

516/A.B.

- 3 -

zu 475/J

Frage
Nr.

- 1 Betriebswirtschaftslehre
- 2 ja
- 3 Ursprünglicher Vorschlag der Fakultät:
1. Prof. Dr. Karl LECHNER, Graz,
2. Prof. Dr. Peter SWOBODA, Frankfurt,
3. Prof. Dr. Karl VODRAZKA, Regensburg.
Prof. LECHNER hat abgelehnt
Neuer Vorschlag der Fakultät:
1. Prof. Dr. Erich LOITELBERGER, Wien,
2. Prof. Dr. Herbert HAX, Saarbrücken,
3. Prof. Dr. Karl ALEWEL, Giessen,
4. Prof. Dr. Herbert VORMBAUM, Aachen.
- 4 ja
- 5a mit Prof. Dr. Erich LOITELBERGER
- 5b Die mündliche Berufungsverhandlung fand am
13. Dezember 1967 im BMU statt.

- 1 Statistik II
- 2 ja
- 3 Ursprünglicher Vorschlag der Fakultät:
1. Prof. Dr. Johann PFANZAGL, Köln,
2. Prof. Dr. Hans KELLERER, Bochum,
3. Doz. Dr. Josef RÖPPERT, Wien.
PFANZAGL und KELLERER haben abgelehnt.
Neuer Vorschlag der Fakultät:
1. Prof. Dr. Gerhard BRÜCKMANN, Linz,
2. Prof. Dr. Josef RÖPPERT, Wien,
3. Prof. Dr. Franz FERSCHL, Bonn.
- 4 nein

Univ. Wien, Medizinische Fakultät:

- 1 Anatomie II
- 2 ja
- 3 primo et unico loco Univ. Doz. Dr. Wolfgang ZENKER, Wien
- 4 Die Berufungsverhandlungen wurden geführt.
Sie scheiterten jedoch daran, daß im Ministerrat infolge eines
Einspruches des damaligen Vizekanzlers DDr. Pittermann kein Be-
schluß herbeigeführt werden konnte.

516/A.B.

- 4 -

zu 475/J

Frage
Nr.

- 1 Geburtshilfe und Gynäkologie I
2 ja
3 1. Prof. Dr. Eduard GITSCH, Wien,
2. Prof. Dr. Günther REIFENSTUHL, Graz,
3. Prof. Dr. Kurt RICHTER, Bruck a.d.Mur.
4 ja
5a mit Prof. GITSCH
5b Der Ernennungsakt befindet sich seit 11. Jänner 1968 im BM.f.Fin.
- 1 Röntgenologie II
2 ja
3 1. Prof. Dr. Karl-Heinz KÄRCHER, Heidelberg,
2. Doz. Dr. Gustaf NOTTER, Stockholm,
3. Prof. Dr. Friedhelm HESS, Marburg/Lahn.
4 ja
5a mit Prof. KÄRCHER
5b Zustimmung des BM.f.Fin. im Einvernehmen mit dem BKA bereits
eingelangt.

Univ. Wien, Philosophische Fakultät:

- 1 Angewandte und experimentelle Psychologie
2 nein, da die Lehrkanzeln erst 1968 systemisiert wurde.
- 1 Mathematik IV
2 nein, da die Lehrkanzeln erst 1968 systemisiert wurde.
- 1 Physik II
2 ja
3 1. Prof. Dr. Heinz RAETHER, Hamburg,
2. Prof. Dr. Karl LINTNER, Wien,
4 ja
5a mit Prof. LINTNER
5b Der Ernennungsakt befindet sich im BM.f.Fin.
- 1 Theoretische Physik II
2 nein
- 1 Griechische Altertumskunde und Epigraphik
2 ja
3 1. Prof. Dr. Fritz GSCHNITZER, Heidelberg,
2. Prof. Dr. Siegfried LAUFFER, München,
3. Prof. Dr. Ernst KIRSTEN, Bonn.

516/A.B.

- 5 -

zu 475/J

Frage
Nr.

- 4 Die Verhandlungen wurden mit GSCHNITZER und LAUFFER erfolglos geführt. Die Fakultät wird nun um Stellungnahme ersucht werden, ob die Verhandlungen mit dem Drittgereichten aufgenommen werden sollen oder ob seitens der Fakultät ein neuer Besetzungsvorschlag beabsichtigt ist.
- 1 Klassische Philologie I
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Hans SCHWABL, Berlin,
2. Prof. Dr. Hans STROHM, Erlangen,
3. Prof. Dr. Otto HILTBRUNNER, Münster.
- 4 ja
- 5a mit Prof. SCHWABL
- 5b Die Verhandlungen stehen vor dem Abschluß.
- 1 Zeitungswissenschaft
- 2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.
- 1 Amerikanistik
- 2 nein
- 1 Romanische Philologie I
- 2 nein
- 1 Soziologie
- 2 nein

Univ. Graz, Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät:

- 1 Privatrecht
- 2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.
- 1 Öffentliches Recht I
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Klaus OBERMAYER, Erlangen,
2. Doz. Dr. Kurt RINGHOFER, Wien,
3. Doz. Dr. Friedrich KOJA, Wien.
- 4 ja
- 5a mit Prof. OBERMAYER
- 5b Prof. OBERMAYER hat die Berufung abgelehnt, Doz. RINGHOFER und Doz. KOJA kommen für Graz nicht mehr in Betracht, da beide einer Berufung an die Universität Salzburg folgen werden.

516/A.B.

- 6 -

zu 475/J

Frage
Nr.

- 1 Öffentliches Recht II
2 nein, da die Lehrkanzel 1968 systemisiert wurde.
- 1 Volkswirtschaftslehre- und politik I
2 ja
3 1. Prof. Dr. Helmut SEIDENFUS, Münster,
2. Prof. Dr. Siegfried GABRIEL, Kiel,
3. Prof. Dr. Franz AUBELE, Innsbruck.
4 ja
5a mit Prof. SEIDENFUS
5b Prof. SEIDENFUS hat die Berufung abgelehnt. Es wird daher Prof. GABRIEL eingeladen werden, in Berufungsverhandlungen einzutreten.
- 1 Finanzrecht
2 ja
3 primo et unico loco Dozent Dr. Gerold STOLL, Wien.
4 ja
5a mit Dozent STOLL
5b Eine neuerliche mündliche Verhandlung im BMU ist erforderlich.
- 1 Betriebswirtschaftslehre II
2 ja
3 1. Dozent Dr. Herbert KRAUS, Wien,
2. Dozent Dr. Johann BIDLINGMAIER, Berlin,
3. Dr. Walter SERTL, Wien.
4 ja
5a mit Dozent KRAUS
5b Dozent KRAUS wurde zu mündlichen Verhandlungen in das BMU eingeladen.

Universität Graz, Medizinische Fakultät:

- 1 Medizinische Physik
2 nein
- 1 Pharmakologie
2 ja
3 1. Prof. Dr. Fred LEMBECK, Tübingen,
2. Prof. DDr. Otto KRAUPP, Bochum,
3. Prof. Dr. Melchior REITER, München.
4 ja

516/A.B.

- 7 -

zu 475/J

Frage

Nr.

- 5a mit Prof. LEMBECK
- 5b Vor Ausarbeitung des Ernennungsaktes müssen noch verschiedene Fragen, insbesondere die räumliche Unterbringung des Institutes nach modernen Gesichtspunkten abgeklärt werden.
- 1 Psychiatrie und Neurologie
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Gerhart HARRER, Salzburg,
2. Prof. Dr. Herbert REISNER, Wien,
3. Prof. Dr. Walther BIRKMAYER, Wien.
- 4 ja
- 5a Nach Abbruch der Berufungsverhandlungen mit dem Erstgereihten wurden die Verhandlungen mit prof. REISNER eingeleitet.
- 5b Der Ernennungsakt wurde dem BM.f.Fin. zur Einsichtnahme und Zustimmung (im Einvernehmen mit dem BKA.) übermittelt.

Universität Graz, Philosophische Fakultät:

- 1 Pädagogik II (Pädagogische Psychologie)
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Hans SCHIEFELE, Augsburg,
2. Prof. Dr. Franz WEINERT, Bamberg,
3. Prof. Dr. Ernst BORNEMANN, Münster.
- 4 ja
- 5a mit Prof. SCHIEFELE
- 5b der Ernennungsakt befindet sich seit 18. Dezember 1967 im BM.f. Fin.
- 1 Mathematik II
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. August FLORIAN, Wien,
2. Prof. Dr. Heribert FIEBER, Wien,
3. Prof. Dr. Hans KNAPP, Innsbruck.
- 4 ja
- 5a mit Prof. FIEBER
- 5b Der Ernennungsakt befindet sich seit 18. Dezember 1967 im BM.f. Fin.
- 1 Anorganische Chemie

516/A.B.

- 8 -

zu 475/J

Frage
Nr.

- 2 Von der Fakultät wurde bereits ein Besetzungsvorschlag erstellt. Sämtliche Berufungsverhandlungen scheiterten bisher jedoch an den unbefriedigenden Raumverhältnissen.
- 1 Alte Geschichte und Altertumskunde
- 2 ja
- 3 1a Prof. Dr. Robert WERNER, Berlin,
1b Prof. Dr. Horst BRAUNERT, Kiel,
2a Prof. Dr. Viktor BURR, Köln,
2b Prof. Dr. Heinrich CHANTRAINE,
3 Prof. Dr. Karl VÖLKL, Innsbruck
- 4 ja
- 5a mit Prof. BURR
- 5b Die mündlichen Berufungsverhandlungen fanden Ende Jänner 1968 im BMU statt.
- 1 Germanistik
- 2 nein, da diese Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.
- 1 Österreichische Literaturgeschichte
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Hellmuth HIMMEL, Graz,
2. Doz. Dr. Alfred DOPPLER, Graz,
3. Doz. Dr. Wolfgang MARTENS, Berlin.
- 4 ja
- 5a mit Prof. HIMMEL
- 5b Prof. HIMMEL wurde im Februar 1968 eingeladen, die mündlichen Berufungsverhandlungen aufzunehmen.
- 1 Romanische Philologie
- 2 ja
- 3 1. Doz. Dr. Hans Joachim SIMON, Erlangen,
2. Doz. Dr. Wolfgang ROTHE, Kiel,
3. Doz. Dr. Gustav INEICHEN, Göttingen.
- 4 ja
- 5a mit Doz. SIMON
- 5b Die Berufungsverhandlungen stehen vor dem Abschluß.
- 1 Romanistik I
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Hans HINTERHÄUSER, Kiel,
2. Doz. Dr. Gustav INEICHEN, Göttingen,

516/A.B.

- 9 -

zu 475/J

Frage

Nr.

- 4, 5a, Die Berufungsverhandlungen mit Prof. HINTERHÄUSER sind gescheitert,
 5b Dozent INEICHEN hat inzwischen eine Berufung an eine andere
 Universität angenommen. Die Fakultät wird daher einen neuen Be-
 setzungsvorschlag ausarbeiten.

Universität Innsbruck, Kath.-Theol.Fakultät:

- 1 Bibelstudium des Alten Testamentes
 2 ja
 3 primo et unico loco Dozent Dr. Arnold GAMPER, Innsbruck,
 4 ja
 5a mit Dozent GAMPER
 5b Der Ernennungsakt ist in Ausarbeitung.

- 1 Biblische Studien des Neuen Testamentes
 2 nein

- 1 Dogmatik I
 2 nein

- 1 Liturgiewissenschaft
 2 nein

Universität Innsbruck, Rechts- und Staatswissenschaftl. Fak.:

- 1 Römisches Recht, Bürgerliches Recht
 2 ja
 3 1a Prof. Dr. Johann HERRMANN, Erlangen,
 1b Prof. Dr. Dieter MEDICUS, Tübingen,
 2 Prof. Dr. Herbert HAUSMAHNINGER, Wien
 4 ja
 5a Die Berufungsverhandlungen mit Prof. HERRMANN scheiterten,
 5b es wurden daher die Verhandlungen mit Prof. MEDICUS eingeleitet.

- 1 Österreichisches Privatrecht
 2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.

- 1 Ausländisches Recht und Österreichisches Privatrecht
 2 ja

- 3 1. Dozent Dr. Hans MERTENS, Mainz,
 2a) Prof. Dr. Klaus CANARIS, München,
 2b) Doz. Dr. Otto SANDROCK, Bonn,

516/A.B.

- 10 -

zu 475/J

Frage

Nr.

- 4 nein, da der Besetzungsvorschlag von der Fakultät zurückgezogen wurde.
- 1 Nationalökonomie II
- 2 ja
- 3 1. Dozent Dr. Philipp HERDER-DORNEICH, Köln,
2a Dozent Dr. Werner GLAHE, Innsbruck,
2b Dozent Dr. Anton SCHÖPF, Wien
- 4 ja
- 5a mit Dozent Dr. HERDER-DORNEICH
- 5b Der Ernennungsakt wird dem Ministerrat vorgelegt werden.
- 1 Soziologie
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Helmut SCHOECK, Mainz,
2a) Prof. Dr. Erich BODZENTA, Linz,
2b) Prof. Dr. Friedrich FÜRSTENBERG, Linz,
2c) Prof. Dr. Jakobus WÖSSNER, Linz,
- 4 ja
- 5a Prof. SCHOECK und Prof. BODZENTA haben die Berufung abgelehnt.
- 5b Die Fakultät wird ersucht werden, einen neuen Besetzungsvorschlag vorzulegen, da weitere Berufungsverhandlungen aussichtslos erscheinen.
- 1 Finanzrecht
- 2 ja
- 3 1. Dr. Gerold STOLL, Wien,
2. Dr. Anton LAGER, Wien,
- 4 ja
- 5a Dr. STOLL und Dr. LAGER haben die Berufung abgelehnt.
- 5b Es ist daher ein neuer Besetzungsvorschlag der Fakultät abzuwarten.

Universität Innsbruck, Medizinische Fakultät:

- 1 Hygiene II
- 2 nein
- 1 Biochemie
- 2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.

516/A.B.

- 11 -

zu 475/J

Universität Innsbruck, Philosophische Fakultät:Frage
Nr.

- 1 Erziehungswissenschaft
2 nein
- 1 Pädagogik
2 ja
3 1. Prof. Dr. Alois EDER, Graz,
2. Prof. Dr. Leopold PROHASKA, Weingarten,
3. Dozent Dr. Rudolf GÖNNER, Saarbrücken.
- 4 ja
5a mit Prof. EDER
5b Die vorbereitenden Berufungsverhandlungen dauern noch an.
- 1 Theorie der Leibeserziehung
2 ja
3 primo et unico loco Prof. Dr. Friedrich FETZ, Frankfurt
4 ja
5a mit Prof. FETZ
5b Die mündlichen Berufungsverhandlungen wurden abgeschlossen.
- 1 Philosophie
2 ja
3 1. Prof. Dr. Kurt HÜBNER, Berlin,
2. Prof. Dr. Gerhard FREY, Stuttgart,
3. Doz. Dr. Rudolf HALLER, Graz.
4 ja
5a Zunächst mit Prof. HÜBNER; nach dessen Absage wurden die Ver-
5b handlungen mit Prof. FREY eingeleitet.
- 1 Angewandte Psychologie
2 ja
3 1. Prof. Dr. Reinhard TAUSCH, Hamburg,
2. Prof. Dr. Walter TOMAN, Erlangen,
3a) Doz. Dr. Manfred HAIDER, Wien,
3b) Prof. Dr. Kurt MÜLLER, Frankfurt.
4 ja
5a mit Prof. TAUSCH
5b Die vorbereitenden Berufungsverhandlungen sind noch im Gange.
- 1 Theoretische Meteorologie
2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.

516/A.B.

- 12 -

zu 475/J

Frage

Nr.

- 1 Mikrobiologie
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Meinhard MOSER, Imst
2. Dozent Dr. Emil MILLER, Zürich,
3. Dozent Dr. Andreas BRESINSKY, München,
- 4 ja
- 5a mit Prof. MOSER
- 5b Die vorbereitenden Berufungsverhandlungen sind noch im Gange.
- 1 Österreichische Geschichte
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Hermann WIESFLECKER, Graz
2. Prof. Dr. Adam WANDROUSZKA, Köln,
3. Dozent Dr. Johann RAINER, Rom.
- 4 ja
- 5a, Zunächst mit Prof. WIESFLECKER, nach dessen Absage mit Prof.
- 5b WANDROUSKA, nach dessen Absage wurden die Berufungsverhandlungen mit Dozent RAINER aufgenommen. Sie befinden sich derzeit noch in einem vorbereitenden Stadium.
- 1 Ältere deutsche Sprache und Literatur II
- 2 nein
- 1 Österreichische Literaturgeschichte
- 2 nein
- 1 Vergleichende Literaturwissenschaft
- 2 nein
- 1 Slavistik
- 2 nein
- 1 Rechentechnik
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Rudolf ALBRECHT, Graz,
2. Prof. Dr. Walter KNOEDEL, Stuttgart,
3. Dozent Dr. Hans KNAPP, Innsbruck
- 4 ja
- 5a mit Prof. ALBRECHT
- 5b Die Berufungsverhandlungen befinden sich noch in einem vorbereitenden Stadium.

516/A.B.

- 13 -

zu 475/J

Frage
Nr.Universität Innsbruck, Fakultät für Bauingenieurwesen und
Architektur:

(Der Studienbetrieb wird frühestens mit 1. Jänner 1969 aufgenommen).

- 1 Baukunst
- 2 ja
- 3 1. Dipl.-Ing. Dr. Johannes DAUM, Wien,
2. Dipl.-Ing. Dr. Helmut WIDTMANN, Graz,
3a) Dipl.-Ing. Dr. Günther FEUERSTEIN, Wien,
3b) Dipl.-Ing. Prof. Florian GARTLER, Rom,
- 4 ja
- 5a mit Dr. WIDTMANN
- 5b Der Ernennungsakt wird dem Ministerrat zugeleitet werden.
- 1 Mathematik
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Peter LESKY, Stuttgart,
2. Prof. Dr. Gilbert HELMBERG, Eindhoven,
3a Prof. Dr. Walter EBERL, Wien,
3b Prof. Dr. August FLORIAN, Wien
- 4 nein, da Prof. LESKY auch für Salzburg vorgeschlagen wurde.
- 1 Hochbau
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang FALLOSCH, Graz,
2. Dipl.-Ing. Dr. Robert WEINLICH, Wien,
3. Dipl.-Ing. Dr. Erich PANZHAUSER, Wien.
- 4 ja
- 5a nach Absage des Prof. FALLOSCH wurden die Berufungsverhandlungen mit Dr. WEINLICH aufgenommen.
- 5b Der Ernennungsakt befindet sich im BM.f.Finanzien.
- 1 Gebäudelehre und Entwerfen
- 2 ja
- 3 1. Dipl.-Ing. Dr. Alfred WANKO, Wien,
2. Dipl.-Ing. Dr. Hannes REPOLUSK, Graz,
3a) Dipl.-Ing. Dr. Ernst HIESMAYR, Wien
3 b) Dipl.-Ing. Wilhelm Theodor STIGLER, Innsbruck.
- 4 ja
- 5a mit Dr. WANKO
- 5b Der Ernennungsakt wird dem Ministerrat vorgelegt werden.

516/A.B.

- 14 -

zu 475/J

Frage

Nr.

- 1 Malen und Zeichnen
- 2 ja
- 3 1. Akad. Maler Josef STOTZNER, Wien
2. Akad. Maler Alfred BALCAREK, Wien
3. Dipl.-Ing. Dr. Othmar SACKMAUER, Wien.
- 4 nein; zu dem Besetzungsvorschlag wurde noch ein ergänzender Bericht angefordert; dieser ist inzwischen eingetroffen, sodaß die Berufungsverhandlungen in Kürze aufgenommen werden können.

Universität Salzburg, Kath.-Theol.Fakultät:

- 1 Kirchenrecht
- 2 nein
- 1 Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Leopold LENTNER, Wien,
2. Doz. Dr. Franz NIKOLASCH, Salzburg,
3. Dr. P. Angelus HÄUSSLING, Maria Laach.
- 4 nein, da erst die bischöfliche Zustimmung eingeholt werden muß.

Universität Salzburg, Rechts- und Staatswissenschaftl. Fak.:

- 1 Bürgerliches Recht I
- 2 ja
- 3 1a) Prof. Dr. Wolfgang FIKENTSCHER, Tübingen
1b) Prof. Dr. Hans STOLL, Freiburg/Br.
2 Doz. Dr. Rudolf OSTHEIM, Innsbruck
- 4 ja
- 5a mit Prof. FIKENTSCHER
- 5b Die mündlichen Berufungsverhandlungen wurden abgeschlossen.
- 1 Bürgerliches Recht II
- 2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.
- 1 Zivil- und Handelsrecht
- 2 ja
- 3 1. Dozent Dr. Rudolf OSTHEIM, Innsbruck,
2. Dozent Dr. Horst WÜNSCH, Graz,
3. Dozent Dr. Johann HEHN, Frankfurt.

zu 475/J

Frage
Nr.

- 4 ja
- 5a mit Dozent OSTHEIM
- 5b Der Ernennungsakt ist in Ausarbeitung
- 1 Zivilgerichtliches Verfahren
- 2 ja
- 3 1. Dozent DDr. Franz MATSCHER, Mailand
2. Dozent Dr. Rainer SPRUNG, Innsbruck,
3. Dr. Horst WÜNSCH, Graz
- 4 ja
- 5a mit Dozent MATSCHER
- 5b Ernennungsakt ist im BM. f. Finanzen.
- 1 Volkswirtschaftslehre I
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Wilhelm WEBER, Wien
2. Prof. Dr. Klemens ANDREAE, Innsbruck,
3. Dozent Dr. Anton SCHÖPF, Wien
- 4 ja
- 5a mit Prof. WEBER
- 5b Vorbereitende Berufungsverhandlungen noch im Gange
- 1 Volkswirtschaftslehre II
- 2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.
- 1 Völkerrecht und Staatsrecht
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Ignaz SEIDL-HOHENFELDER, Köln
2a) Dozent Dr. Herbert MIEHSLER, Wien,
2b) Dozent Dr. Erik SUY, Löwen
- 4 ja
- 5a mit Prof. SEIDL-HOHENFELDER
- 5b Vorbereitende Berufungsverhandlungen sind noch im Gange
- 1 Allgemeine Staatslehre, Verwaltungslehre, Verfassungsrecht und
Verwaltungsrecht I:
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Hans KLECATSKY, Innsbruck,
2. Prof. Dr. Peter PERNTHALER, Wien,
3. Dozent DDr. Friedrich KOJA, Wien
- 4 ja

516/A.B.

zu 475/J

Frage

Nr.

- 5a Nach Ablehnung der Berufung durch Prof. KLECATSKY und Prof.
 5b PERNTHALER wurden die Verhandlungen mit Dozent KOJA aufgenommen.
 Der Ernennungsakt befindet sich im BM.f.Fin.
- 1 Allgemeine Staatslehre, Verwaltungslehre, Verfassungsrecht und
 Verwaltungsrecht II
- 2 ja
- 3 1. Dozent Dr. Kurt RINGHOFER, Wien,
 2. Prof. Dr. Gerhard SCHNORR, Köln,
 3. Dozent DDr. Friedrich KOJA, Wien
- 4 ja
- 5a mit Dozent RINGHOFER
- 5b Der Ernennungsakt ist im BM.f. Finanzen.
- 1 Öffentliches Recht
- 2 ja
- 3 1. Prof. DDr. Robert WALTER, Wien,
 2. Prof. Dr. Peter PERNTHALER, Wien,
 3. Prof. Dr. Gerhard SCHNORR, Köln.
- 4 ja
- 5a mit Prof. WALTER
- 5b Der Ernennungsakt ist in Ausarbeitung
Universität Salzburg, Philosophische Fakultät:
- 1 Pädagogik II
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Johannes ZIELINSKI, Aachen,
 2. Prof. Dr. Klemens MENZE, Köln,
 3a) Univ.Doiz. Dr. Rudolf GÖNNER, Saarbrücken,
 3b) Univ.Doiz. Dr. Marko STETTNER, Graz
- 4 ja
- 5a, Prof. ZIELINSKI hat abgesagt, Prof. MENZE hat inzwischen eine Be-
 5b rufung an einer anderen Universität angenommen. Es wurden somit
 die Berufungsverhandlungen mit Doz. GÖNNER eingeleitet.
- 1 Soziologie
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Mohammed RASSEM, Saarbrücken,
 2a) Doz.Dr. Dankmar AMBROS, Nürnberg,
 2b) Prof. Dr. Helmut KLAGES, Berlin,
 3. Doz. Dr. Ferdinand WAGNER, Salzburg
- 4 ja
- 5a mit Prof. RASSEM
- 5b Vorbereitende Berufungsverhandlungen sind noch im Gange.
- 1 Geographie II
- 2 nein, da die Lehrkanzlel erst 1968 systemisiert wurde.
- 1 Wirtschaftsgeschichte
- 2 nein, da die Lehrkanzlel erst 1968 systemisiert wurde.

516/A.B.

- 17 -

zu 475/J

Frage

Nr.

- 1 Slavistik
- 2 nein, da die Lehrkanzel derzeit mit Gastprofessor GALABOV aus Bulgarien besetzt ist.
- 1 Anglistik II
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Herbert KOZIOL, Wien
2. Doz. Dr. Franz ZAIC, Graz
3. Doz. Dr. Dieter MEHL, München
- 4 ja
- 5a, Nach Ablehnung der Berufung durch Prof. KOZIOL wurden die Verhandlungen mit Dozent ZAIC durchgeführt. Die Verhandlungen stehen vor dem Abschluß
- 5b
- 1 Kunstgeschichte
- 2 nein, da mit Gastprofessor Dr. SEDLMAYR besetzt.
- 1 Mathematik I
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Peter LESKY, Stuttgart,
2a) Dozent Dr. August FLORIAN, Wien
2b) Prof. Dr. Gilbert HELMBERG, Eindhoven
3. Prof. Dr. Wolfgang SCHMIDT, Colorado
- 4 ja
- 5a, Die Berufungsverhandlungen wurden zunächst mit Prof. LESKY geführt, scheiterten jedoch. Dozent FLORIAN wurde in der Zwischenzeit auf eine andere Lehrkanzel berufen, mit Prof. HELMBERG wurden zur gleichen Zeit langwierige Verhandlungen über eine Berufung an die Univ. Graz geführt. Die beiden Letztgenannten wurden daher nicht befaßt. Die Berufungsverhandlungen wurden vielmehr mit Prof. SCHMIDT eingeleitet und dauern noch an.
- 5b
- 1 Mineralogie und Petrographie
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Heinz MEIXNER, Knappenberg
2. Doz. Dr. Georg Heinz SCHARBERT, Wien,
3. Doz. Dr. Hans Joachim KOARK, Uppsala,
- 4 ja
- 5a mit Prof. MEIXNER
- 5b Der Ernennungsakt befindet sich im BM.f.Finanzen

516/A.B.

- 18 -

zu 475/J

Frage
Nr.

- 1 Zoologie
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Herbert HERAN, Würzburg,
2. Prof. Dr. Hans ADAM, Wien,
3a) Prof. Dr. Hannes AN DER LAN, Innsbruck
3b) Prof. Dr. Rupert RIEDL, Wien.
- 4 ja
- 5a, Zunächst mit Prof. HERAN, nach dessen Absage mit Prof. ADAM.
- 5b Die vorbereitenden Verhandlungen dauern noch an.
- 1 Österreichische Kunstgeschichte
- 2 ja
- 3 1. Doz. Dr. Franz FUHRMANN, Salzburg,
2. Dr. Wilhelm MRAZEK, Wien,
3. Doz. Dr. Günther HEINZ, Wien
- 4 ja
- 5a mit Dozent FUHRMANN
- 5b Die vorbereitenden Verhandlungen dauern noch an.

Technische Hochschule Wien

- 1 Landwirtschaftlicher Wasserbau und Meliorationswesen
- 2 nein
- 1 Straßenwesen
- 2 nein
- 1 Hochbau II
- 2 ja
- 3 1. Dipl.-Ing. Ernst HIESMAYR, Wien
2. Dipl.-Ing. Kurt SCHLAUSS, Wien
3. Dipl.-Ing. Dr. Erich PANZHAUSER, Wien
- 4 nein
- 1 Wohnbau, Gebäudelehre II und Entwerfen III
- 2 nein
- 1 Landschaftspflege, Landschaftsgestaltung und Gartenkunst
- 2 nein
- 1 Elektrische Anlagen
- 2 ja

516/A.B.

zu 475/J

- 19 -

Frage
Nr.

- 3 1. Dipl.-Ing. Dr. Hermann WAGENSONNER, Innsbruck,
2. Dipl.-Ing. Dr. Hermann DOMMEL, Oregon, USA,
3. Dipl.-Ing. Friedrich SUSAN, Wien
- 4 ja
- 5a, Zunächst mit Dr. WAGENSONNER, nach dessen Absage mit Dr. DOMMEL,
5b nach dessen Absage wurden die Berufungsverhandlungen mit Dipl.-
Ing. SUSAN eingeleitet. Sie befinden sich derzeit noch in einem
vorbereitenden Stadium.
- 1 Elektrische Regelungs- und Steuerungstechnik
2 nein
- 1 Chemische Technologie organischer Stoffe
2 ja
- 3 1. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Vinzenz PREY, Wien
2. Dr. Friedrich BECKE, Heidelberg,
3. Dr. Hans KRÄSSIG, Lenzing
- 4 nein
- 1 Physikalische Chemie
2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Hans SCHLÄFER, Frankfurt,
2. Prof. Dr. Heinrich NOLLER, München,
3a) Prof. Dr. Robert KERBER, Berlin,
3b) Doz. Dr. Manfred KAHLWEIT, Göttingen,
3 c) Prof. Dr. Friedrich KOHLER, Wien
- 4 ja
- 5a, Zunächst mit Prof. SCHLÄFER, nach dessen Absage mit Prof.
5b NOLLER. Der Ernennungsakt befindet sich im BM.f.Finanzien.
- 1 Experimentalphysik II
2 nein
- 1 Theoretische Physik II
2 ja
- 3 1. **Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang KUMMER**, Wien
2. Doz. Dr. Roman SEXL, Wien
3a) Prof. Dr. Ludwig BREITENHUBER, Graz,
3b) Doz. Dr. Harald ZINGL, Graz
- 4 nein

516/A.B.

- 20 -

zu 475/J

Frage
Nr.

- 1 Geophysik
2 nein
- 1 Mineralogie, Kristallographie und angewandte Petrographie
2 nein
- 1 Tunnelbau
2 nein, da die Lehrkanzel 1968 systemisiert wurde.
- 1 Theoretische Physik
2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.
- 1 Ökonometrie
2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.
- 1 Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik
2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.

Technische Hochschule Graz

- 1 Bauwirtschaftslehre
2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.
- 1 Eisenbahnbau und Verkehrswesen
2 nein
- 1 Geodäsie III
2 ja
3 Der von der Hochschule erstattete Besetzungsvorschlag führte nicht zum Ziele, da der primo et unico loco Vorgeschlagene die Berufung nicht angenommen hat. Es ist daher ein neuer Besetzungsvorschlag abzuwarten.
- 1 Landwirtschaftsbau und Entwerfen
2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.
- 1 Dampftechnik und Wärmewirtschaft
2 ja
3 1. Doz.Dipl.-Ing. Dr. Paul GILLI, Wien,
2. Dipl.-Ing. Karl WIMMER, Wien,
3. Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm LENZ, Berlin.
4 nein
- 1 Theoretische Maschinenlehre II
2 ja

516/A.B.

- 21 -

zu 475/J

Frage
Nr.

- 3 1. Doz. Dipl.-Ing. Dr. Walter GRETTLER, Aachen,
2. Doz. Dipl.-Ing. Dr. Walter PESCHKA, Stuttgart,
3. Dipl.-Ing. Dr. Günther ZHUBER-OKROG, Graz
- 4 ja
- 5a mit Dozent GILLI
- 5b Die Berufungsverhandlungen befinden sich noch in einem vorbereitenden Stadium.
- 1 Verfahrenstechnik II
- 2 ja
- 3 primo et unico loco Dipl.-Ing. Dr. Heinrich DORNER, Erlangen
- 4 ja
- 5a mit Dr. DORNER
- 5b Die Verhandlungen befinden sich noch in einem vorbereitenden Stadium.
- 1 Hochspannungstechnik
- 2 nein
- 1 Nachrichtentechnik (früher Fernmeldetechnik)
- 2 ja
- 3 1. Dr. Hans Jürgen SCHMITT, Hamburg,
2. Dipl.-Ing. DDR. Willibald RIEDLER, Kirma, Schweden
3. Dr. Helmuth WOLF, Stuttgart
- 4 ja
- 5a, zunächst mit Dr. SCHMITT, nach dessen Absage wurden die Verhandlungen
5b mit DDR. RIEDLER eingeleitet. Sie befinden sich derzeit noch in einem vorbereitenden Stadium.
- 1 Mathematik I
- 2 nein
- 1 Mathematik III
- 2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.
- 1 Organische Chemie und organisch-chemische Technologie
- 2 ja
- 3 1. Prof. Dr. Bruno VOLLMERT, Karlsruhe,
2a) Prof. Dr. Hans BATZER, Basel,
2b) Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dieter KLAMANN, Berlin
- 4 ja
- 5a, Nach Absage von Prof. VOLLMERT und Prof. KLAMANN wurden die Ver-
5b handlungen mit Prof. BATZER aufgenommen. Sie befinden sich derzeit noch in einem vorbereitenden Stadium.

516/A.B.

- 22 -

zu 475/J

Frage
Nr.Montanistische Hochschule Leoben

- 1 Metallphysik
2 nein
- 1 Berg- und Erdölmaschinenkunde
2 nein
- 1 Aufbereitung und Veredlung
2 ja
- 3 1. Doz. Dipl.-Ing. Dr. Hansjörg STEINER, Leoben,
2. Dipl.-Ing. Otmar BURGHARDT, Othfresen, BRD.
3. Dipl.-Ing. Dr. Harald RAMDOHR, Karlsruhe
- 4 ja
- 5a mit Dozent STEINER
- 5b Der Ernennungsakt befindet sich im BM.f.Fin.
- 1 Technologie und Hüttenkunde der Nichteisenmetalle
2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde

Tierärztliche Hochschule Wien

- 1 Schweinekrankheiten
2 nein

Hochschule für Welthandel Wien

- 1 Volkswirtschaftslehre I
2 ja
- 3 Ursprünglicher Vorschlag:
primo et unico loco Prof. Dr. Alfred KRUSE, Berlin
Neuer Vorschlag nach Absage Prof. KRUSES:
1. Prof. Dr. Stephan KOREN, Innsbruck
2a) Prof. Dr. Helmut TAGWERKER, Wien
2b) Prof. Dr. Ferdinand WESTPHALEN, Wien
3a) Dr. Alfred KYRER, Wien
3b) Doz. Dr. Anton SCHÖPF, Wien
- 4 ja
- 5a mit Prof. KOREN
- 5b) Der Ernennungsakt ist in Ausarbeitung

516/A.B.

- 23 -

zu 475/J

Frage
Nr.

- 1 Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der
Versicherungsbetriebslehre
- 2 ja
- 3 primo et unico loco Prof. Dr. Karl VODRAZKA, Aachen
- 4 ja
- 5a mit Prof. VODRAZKA, der jedoch die Berufung abgelehnt hat.
- 5b Die Hochschule wird daher einen neuen Besetzungsvorschlag erstatten.
- 1 Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der
Bankbetriebslehre
- 2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.
- 1 Finanzwissenschaft
- 2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.
- 1 Allgemeine Pädagogik
- 2 nein, da die Lehrkanzel 1968 systemisiert wurde.
- 1 Statistik II
- 2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.

Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften Linz

- 1 Gesellschaftspolitik
- 2 nein, da die Lehrkanzel erst 1968 systemisiert wurde.
- 1 Volkswirtschaftslehre, -politik und Finanzwissenschaft III
- 2 ja
- 3 1a) Doz. Dr. Karlheinz KLEPS, Bonn
1b) Prof. Dr. Gertraud NEUHAUSER, Gießen
2. Doz. Dr. Hans LECHNER, Berlin
3. Doz. Dr. Anton SCHÖPF, Wien
- 4 nein
- 1 Betriebswirtschaftslehre III
- 2 ja
- 3 1. Doz. Dr. Peter MERTENS, München
2a) Prof. Dr. Günter RÜHL, Karlsruhe
2b) Doz. Dr. Heinz BERGNER, Köln
3. Ing. Dr. Peter VECERNIK, Wien
- 4 nein

516/A.B.

- 24 -

zu 475/J

Frage
Nr.

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1 | Völkerrecht |
| 2 | nein |
| 1 | Politologie |
| 2 | nein |
| 1 | Angewandte Mathematik |
| 2 | ja |
| 3 | 1. Doz. Dr. Hans KNAPP, Düsseldorf |
| | 2. Doz. Ing. Dr. Peter MEISSL, Wien |
| | 3a) Doz. Dr. Herbert KREMSER, Wien |
| | 3b) Doz. Dr. Hans VOGLER, Wien |
| 4 | nein |

Zu den Fragen 6 und 7:Univ. Wien, Kath.-Theol.Fak.:

Religionswissenschaft

Der secundo loco gereichte Kandidat hat nach längeren Berufungsverhandlungen abgelehnt. Darauf wurden die Verhandlungen mit dem tertio loco nominierten Kandidaten aufgenommen, die sich aus finanziellen Gründen sehr schwierig gestalteten und lange Zeit in Anspruch nahmen.

Univ. Wien, Jur. Fakultät:

Statistik II

Infolge mehrerer Berufungsabsagen nahmen die Berufungsverhandlungen einen schleppenden Verlauf.

Univ. Wien, Med.Fak.:

Anatomie II

Ein Wissenschaftler vom Format des Univ.Doz.Dr. ZENKER, der bereit wäre, eine Berufung nach Wien anzunehmen, konnte bisher vom Prof. Koll. nicht namhaft gemacht werden.

Univ. Wien, Phil. Fakultät:

Griechische Altertumskunde und Epigraphik

Die Vakanz erstreckt sich über mehr als zwei Jahre, da einer der Kandidaten die Verhandlungen über ein Jahr verzögert hat. Überdies hat ein anderer Kandidat nach längeren Berufungsverhandlungen dem Ruf keine Folge geleistet.

516/A.B.

- 25 -

zu 475/J

Univ. Graz, Phil. Fakultät:

Anorganische Chemie

Die lange Vakanz ist darauf zurückzuführen, daß sämtliche Berufungsverhandlungen bisher an den unbefriedigenden Raumverhältnissen, die eine Unterbringung der Lehrkanzel verhinderten, gescheitert sind.

Alte Geschichte und Altertumskunde

Die Vakanz ist auf mehrfache Berufungsabsagen zurückzuführen.

Univ. Graz, Med. Fakultät:

Psychiatrie und Neurologie

Die Berufungsverhandlungen mit Prof. HARRER wurden mehr als zwei Jahre hindurch geführt. Die Verzögerung ist darauf zurückzuführen, daß der Genannte mit Oberärzten der Klinik in Rechtsstreitigkeiten verwickelt war, die im Bereich der Klinik eine Situation herbeiführten, die einen gedeihlichen Lehr- und Forschungsbetrieb unter der Leitung Prof. HARRERS unmöglich gemacht hätte. Im Interesse der Klinik und nicht zuletzt auch im Interesse Prof. HARRERS selbst wurden die Berufungsverhandlungen schließlich abgebrochen und mit dem im Besetzungsvorschlag an zweiter Stelle gereihten Prof. Dr. REISNER aufgenommen.

Univ. Innsbruck, Kath.-Theol. Fakultät:

Bibelstudium des Alten Testamentes

Es konnte lange Zeit hindurch kein geeigneter Kandidat namhaft gemacht werden.

Biblische Studien des Neuen Testamentes

Es konnte lange Zeit hindurch kein geeigneter Kandidat namhaft gemacht werden.

Dogmatik I

Es konnte lange Zeit hindurch kein geeigneter Kandidat namhaft gemacht werden.

Univ. Innsbruck, Rechts- und Staatswiss. Fakultät:

Soziologie

Die Vakanz ist auf zahlreiche Berufungsabsagen zurückzuführen.

516/A.B.

- 26 -

zu 475/J

Univ. Salzburg, Kath.-Theol. Fakultät:

Kirchenrecht

Die Lehrkanzel wird von Prof. Dr. Carl HOLBÖCK suppliert, der an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät das gleiche Fach vertritt.

Technische Hochschule Wien

Hochbau II

Die räumliche Unterbringung der Lehrkanzel war bisher nicht möglich; nunmehr ist ein Ausweichquartier in Aussicht.

Technische Hochschule Graz:

Theoretische Maschinenlehre II

Die Erstattung eines Besetzungsvorschlages nahm längere Zeit in Anspruch, da der fachlich in Betracht kommende Personenkreis eingeschränkt ist.

Nachrichtentechnik (früher Fernmeldetechnik)

Der Grund für die Vakanz liegt in mehreren Berufungsabsagen, die erst nach zeitraubenden Verhandlungen erfolgten.

Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften Linz:

Volkswirtschaftslehre, -politik und Finanzwissenschaft III

Die Vakanz ist auf Berufungsabsagen zurückzuführen, die erst nach zeitraubenden Verhandlungen erfolgten.

Betriebswirtschaftslehre III

Der Besetzungsvorschlag der Hochschule wurde erst im Jahre 1968 erstattet.

-.-.-.-.-